

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

erschienen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von G. Kerschler Buchdruckerei (Inhaber D. Stern), für die Schriftleitung verantwortlich D. Stern in Neuenbürg.

Nr. 65

Neuenbürg, Montag den 21. März 1921.

79. Jahrgang.

## Deutschland.

**Stuttgart, 19. März.** Der Abg. Rodmann (D.) hat an die Staatsregierung folgende kleine Anfrage gerichtet: Ist das Staatsministerium bereit, dahin zu wirken, daß die den Gemeinden durch die Vermittlungstätigkeit der Landesversorgungsstellen bei der Belieferung von Lebensmitteln erwachsenden Schäden an Mitteln der Landesversorgungsstelle ersetzt werden? — Gegenüber der Meldung, daß die Kommunistin Frau Beckin bei der Stadtschultheißenwahl als Kandidatin aufstellen sollte, teilt der „Kommunist“ mit, daß bis jetzt noch keine bestimmte Person für die Wahl in Aussicht genommen sei und noch niemand aufgeführt wurde, sich zur Wahl zu stellen.

**München, 19. März.** In den nächsten Tagen wird eine Bekanntmachung des Landwirtschaftsministeriums erscheinen, wodurch in Bayern die Beschränkung des Fremdenverkehrs vollständig bereits vom 1. April an aufgehoben werden soll.

**Berlin, 19. März.** Wie die „Oberbayerische Volksstimme“ meldet, ist Graf Doyen, dessen Name wegen seiner vaterländischen Haltung in letzter Zeit wiederholt durch die Presse, in einem Automobil mit seiner Familie bei Gogolow, eine Meile über die Grenze nach Polen geschickt. An der Grenze erklärte er den Beamten, daß er in zwei Tagen zurückkehren werde. Wenige Stunden später wurden jedoch an der Grenzstation 15 Köffer des Grafen angehalten und beschlagnahmt.

**Berlin, 19. März.** Der Reichsrat hat das neue Entwurfsgesetz unter völliger Änderung des Regierungsentwurfs angenommen. — Im Reichsfinanzministerium wurde eine Veränderung festgelegt, die die Auflösung der Kriegsgesellschaft in kürzester Frist ermöglichen soll. — Das Reichsfinanzministerium plant eine Bekämpfung der Kraft- und Lichtenergie in erheblicherem Umfang als bisher. — In Bayern ist der Jahrgang 1921 zu einer 14tägigen Übung einberufen worden.

**Das neue Pensions-Ergänzungsgesetz.**  
Der Entwurf eines Pensions-Ergänzungsgesetzes liegt nun vor. Es ist darin vorgesehen, daß die Ruhegehälter, Versorgungs- und Pensionen der Altrentner und Altrentnerinnen eine Erhöhung durch Gewährung von Zuschüssen erhalten, so daß die Bezüge dieser den Rentnerinnen und Rentnern verbleibenden völlig gleichgestellt werden. Der Entwurf regelt weiterhin die Verwilligung von Zuschüssen und Zulagen an Familienrentner nach dem Vorbild der Regelung bei den aktiven Beamten. Ferner sollen die Familienrentner und Beamten daneben noch Zulagen erhalten, jedoch nicht in gleicher Höhe wie die aktiven Beamten, sondern es soll ihnen die Hälfte des Zulagenzuschlags gewährt werden, den der aktive Beamte zu seinem pensionsberechtigten Dienstverdienst zu beziehen hat.

Auf alle diese Bezüge wird, entsprechend dem Pensions-Ergänzungsgesetz, ein Rechtsanspruch gewährt. Die Verwilligung erfolgt ohne Prüfung der Bedürftigkeit vom 1. April 1920 ab. Den vor dem 1. April 1920 bleibenden in den Ruhestand versetzten Beamten ist danach ein Ruhegehaltszuschuß zu gewähren, der gleich ist dem Unterschied zwischen dem ihnen bisher jährlich zuzulegenden Ruhegehalt und dem, der sich auf Grund der Dienstzeit ergeben hätte, wenn der Beamte nach dem am 1. April geltenden Vorschriften besoldet gewesen wäre. Einem gleichen Ruhegehaltszuschuß erhalten die vor dem 1. April 1920 zeitlich, nach dem 1. April 1920 aber bleibenden in den Ruhestand versetzten Beamten. Auch den sogenannten Gratualisten und ihren Hinterbliebenen werden Zuschüsse, Kinder- und Zulagenzuschüsse in gleicher Weise, aber ohne Rechtsanspruch gegeben. Die Neuregelung trifft auch die früheren Vorbeamten, die Pensionäre und Hinterbliebenen aus den an das Reich übergebenen Verwaltungen, wie Verkehrsämtern, Steuer- und Zollverwaltungen. Der entsprechende Aufwand soll für diesen in vollem Umfang vom Reich übernommen werden.

Auf pensionsberechtigte Weibliche und Hinterbliebene der evangelischen Geistlichen findet der Entwurf keine unmittelbare Anwendung. Für sie ist eine besondere Regelung zu treffen. Für Pensionäre, die während des Krieges 1914-18 als Beamte im Staatsdienst wieder verwendet worden sind, soll der Ruhegehalt, entsprechend ihrer verlängerten Dienstzeit, jedoch nicht über den Höchstfuß hinaus, erhöht werden. Der gesamte Aufwandsbedarf einschließlich entsprechender Verwilligungen für die Geistlichen, ist auf ungefähr 24 Millionen Mark zu schätzen. Er ist zum Teil im Etat für 1920 bereits enthalten, zum anderen Teil wird er im allgemeinen Personalhaushalt und einem besonderen Kredit für die Geistlichen angefordert.

**Die Höhe der Rheingabgrenze.**  
**Köln, 19. März.** Die Ungewißheit über die Höhe der neuen Rheingabgrenze hat in der Geschäftswelt große Verunsicherung hervorgerufen. Zur Aufklärung hat die Kölner Großkaufmannschaft eine Abordnung zu der internationalen Rheinlandkommission nach Koblenz geschickt. Der Abordnung wurde mitgeteilt, daß zunächst die Erhebung einer Zollgebühren von 3 1/2 Prozent in Aussicht genommen sei, die dann auf 2 Prozent und endlich auf 100 Prozent erhöht werden sollte. Wie der Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ hierzu von unterrichteter Seite erfährt, ist eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen, so daß auch die anfänglich geplante Staffelung von 25, 50 und 100 Prozent noch nicht als definitiv betrachtet werden kann. Wie von unterrichteter Seite verlautet, wird die Reichsregierung einen Protest gegen die ungerichtete Besetzung neuer rechtsrheinischer Städte an die Entente richten.

**Von der schwarzen Schwad.**  
**Berlin, 19. März.** Der Bericht des General Allen, des Oberbefehlshabers der amerikanischen Truppen in Deutschland, über die Ausschreitungen der farbigen französischen Truppen im Rheinland, der jetzt in Europa im Auszug bekannt wird, bestätigt, daß in einer Anzahl von Fällen die französischen Militärgepöhl einwirkten mußten. Er betont, daß bei weitem nicht die Gewalttaten farbiger Soldaten bekannt sind. Trotz dieser ansehnlichen Objektivität ist jedoch das

Gutachten des General Allen irreführend, da es wesentliche Tatsachen außer Acht läßt oder falsch auffaßt. General Allen gibt an, daß kein Regier mehr im Rheinland verwendet wird. Er übersieht dabei, daß die Proteste der deutschen Bevölkerung sich gegen alle halbwillkürlichen farbigen Truppen richten. Besonders die Karolinger leben den Senegalesen an Rohheit mindestens gleich. Außerdem sind die Schwarzen nur wegen des Winters nach Südfrankreich zurückgezogen gewesen. General Allen ist ferner im Irrtum, wenn er nur von wenigen Fällen (10) spricht. Einwandfrei festgelegt sind ungefähr 40 Fälle von Rotzucht, darunter 13 Fälle mehrfacher Rotzucht, 70 Fälle von Rotzuchtüberfällen, 20 Fälle sonstiger sexueller Ausschreitungen gegen Frauen, 7 Fälle widerrechtlicher Anzucht. Die Zahl der unbekannteren Fälle dürfte das Mehrfache betragen.

**Die Verhandlungen über den Wiederaufbau von Frankreich abgelehnt.**

**Berlin, 19. März.** Im Wiederaufbauministerium fand heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Müller eine Beratung über die Ergebnisse der Beteiligung Deutschlands am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs statt, an der außer den beteiligten Ministern auch Wirtschaftsfachverständige, insbesondere der Gewerkschaften und der Bauindustrie teilnahmen. Staatssekretär Müller betonte, daß Deutschland bereits seit Juli 1919 stets seine Bereitschaft, an diesem Wiederaufbau sich aktiv zu beteiligen, ausgesprochen habe. Die Verhandlungen, die zwischen der deutschen und der französischen Regierung einerseits und den deutschen und französischen Arbeitervertretern andererseits stattgefunden und nahezu vor dem Abschluß gehalten hätten, seien schließlich von französischer Seite abgelehnt worden. Er gab sodann einen Überblick über die von den verschiedenen Kreisen im Wiederaufbauministerium gemachten Vorschläge für den eigentlichen Wiederaufbau.

**Deutscher Reichstag.**  
**Berlin, 18. März.** Der Reichstag schloß seine gestrige Sitzung nach dreizehntägiger Dauer in Anwesenheit von 15 Abgeordneten der leerer Journalistentribüne und nahm in seiner heutigen Sitzung bei der zweiten Lesung des Haushalts des Reichsfinanzministeriums einen Antrag Krensch (D.), wonach die Verleumdungsklagen künftig nur durch Polizei- und Gemeindevorstände auszuführen seien, mit 159 gegen 114 Stimmen an. Ein Antrag Siebel (Soz.) auf Fortbetrieb der Reichswehrgesellschaft und ihre Stellung unter das Reichswehrgesetz wurde abgelehnt. Zum Vortritt wurde nachträglich eine Entschließung Müller-Krause (Soz.), wonach die Mutterpflicht unbeschäftigter Väter und Telegraphenbeamten künftig kein Entlassungsgrund mehr sein soll, mit 137 gegen 136 Stimmen abgelehnt. In der zweiten Beratung des Reichswehrgesetzes wurde ein Antrag Gallowitz (D.), künftig statt Wehrmacht der deutschen Republik zu laien Wehrmacht des Deutschen Reiches, nach lebhafter Aussprache abgelehnt, ebenso alle übrigen Anträge mit Ausnahme des Antrags Haas, also die Bestimmungen getroffen, daß die Wehrkräfte der Wehr- und Marineeinheiten dem Reichstag vorzuliegen sind. — In rascher Folge wurden dann das Gesetz über die Verlängerung der Kohlensteuer bis Ende Juni, das Gesetz wegen Änderung der Zündwarensteuer, das Gesetz über die vorläufigen Zahlungen auf die Körperbeschäftigten, sowie der Antrag über die Vorbereitung des Ostflottenvertrages genehmigt. Ferner wurde der Gesetzentwurf zur Durchführung der Artikel 169, 192, 202 und 208 des Friedensvertrages (Anlieferung von Kriegsmaterial und die Rückgabe von beschlagnahmten Gegenständen) debattiert in allen drei Lesungen angenommen. Um 1/2 Uhr vertagte sich das Haus auf morgen Mittag 12 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Reichsjugendwohlfahrtsgesetz, Postgebühren, keine Vorlagen.

**Berlin, 19. März.** Der Entwurf eines Reichs-Jugendwohlfahrtsgesetzes wird debattiert einem Ausschuss von 28 Mitgliedern überlassen. Die Reichsabgabendeckung wird in allen drei Lesungen angenommen, ebenso das Gesetz über die Vertretung der Länder im Reichstag. Der Reichshaushaltsplan für 1920 findet in allen 3 Lesungen Annahme. Der Reichshaushaltsplan für 1921 wird hierauf ebenfalls in allen 3 Lesungen angenommen, dazu eine Entschließung auf Erziehung eines parlamentarischen Beirats zur Kontrolle für den Deutsches Reich und auf Förderung der Beamtenfürsorge. Auch die Postgebührenordnung wurde in dritter Lesung in der Fassung des Ausschusses angenommen. Danach folgte eine Postkarte im Verkehr 30, im Fernverkehr 40 Pfennig, ein Brief im Ortsverkehr 40, im Fernverkehr 60 Pfennig. Das Auslandespostgebührengesetz, die Novelle zum Postbesetzgesetz und die Erhöhung der Telegrafengebühren fanden gleichfalls endgültige Annahme. Das Entwurfsgesetz wurde gegen die Stimmen der Deutsch-Nationalen, der Bayerischen Volkspartei, der Unabhängigen und der Kommunisten in dritter Lesung angenommen, ebenso die Novelle zum Einkommensteuergesetz nach den bereits gestern mitgeteilten Beschüssen der zweiten Lesung. Schließlich wurde noch das Gesetz über die Änderung der Unfallversicherung angenommen, wonach die Versicherungsbeiträge für Betriebsbeamte gegen Unfall auf 40 000 Mark und die Drittelbeiträge auf 14 000 Mark festgesetzt werden. Die Sitzung, welche sich weit über Mitternacht ausdehnte, war die letzte vor Ostern.

**Polnische Vesteckungsgelder für die oberbayerischen Kommunisten?**  
**Breslau, 19. März.** Der „Volkswacht“ ging eine von mehr als tausend abstimmberechtigten Kommunisten unterschriebene Erklärung an, in der gegen die von der kommunistischen Partei Deutschlands und der besonderen kommunistischen Partei Oberbayerlands ausgesandene Parole der Stimmhaltung bei der oberbayerischen Abstimmung am 20. März Stellung genommen und zur Abstimmung für die deutsche Republik aufgerufen wird. Die Kommunisten, welche diese Erklärung unterschrieben haben, kündigen an, daß sie nach der Abstimmung der oberbayerischen kommunistischen Organisation und der Gleiwitzer „Roten Jähne“ nachweisen werden, daß sie von polnischer Seite bestochen worden sind.

## Ausland.

**Paris, 19. März.** In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß durch den Rücktritt Bonar Law eine Änderung der englischen Politik zu erwarten sei; man hält sogar die Stellung Lloyd Georges für erschüttert.

**London, 19. März.** Wegen des seit Dezember eingetretenen Sinkens der Preise für den täglichen Bedarf sind die Löhne der Eisenbahner ab 1. April um 5 Schilling wöchentlich herabgesetzt worden entsprechend dem zwischen der Regierung und den Vertretern der Eisenbahner abgeschlossenen Übereinkommen. — Die „Times“ melden, daß im Gebiet von Lancashire 600 000 Arbeiter ganz oder teilweise erwerbslos sind, weil die Arbeitgeber eine allgemeine Herabsetzung der Löhne mit Gewalt durchführen wollen. Einige Fabrikanten haben sich bereit erklärt, ihre Betriebe wieder zu eröffnen, wenn sich die Arbeiter mit einem geringeren Lohn begnügen wollten.

**Newyork, 19. März.** Der bekannte Industrielle Schwab hat bei seiner Rückkehr aus Europa erklärt, Deutschland werde unter den kriegführenden Staaten derjenige sein, der am raschesten wieder hoch komme und dessen Handelskonturen sich rascher als man glaube, sichtbar machen würde. Schwab erklärte auch, er trete für einen geringen Schutz Zoll in Amerika ein.

**Newyork, 18. März.** Nachdem kürzlich die Konzentration der amerikanischen Flotte im Stillen Ozean demontiert worden war, wird jetzt gemeldet, daß ein großes amerikanisches Geschwader in den nächsten Wochen verschiedene Häfen von Australien, Neuseeland, China, Japan und den Philippinen anlaufen wird, vor allem den Hafen von Hongkong. Danach soll mit dem ostasiatischen Geschwader der amerikanischen Kriegsschiffe in den nordchinesischen Gewässern ein Manöver stattfinden. Zum Schluß soll die Flotte japanische Häfen anlaufen, um ihr Feindesgefühl bei Koojebel, auf die Japaner einen moralischen Eindruck zu machen.

**Der Schnitt ins eigene Fleisch.**

**Basel, 18. März.** Die Baseler Nationalzeitung verweist in ihrem Handelsteil darauf, daß entgegen aller Erwartung seit dem Eintritt der Sanktionen der französischen Finanzen mehr zurückgegangen ist als die deutsche Mark und schreibt dann: Die Industrie und die Warenführer verdrängen sich nicht von den Sanktionen und die erwartete Sanierung Frankreichs beginnt teilweise mit einer weiteren Entwertung des Frankens, die bei der großen Auslandverschuldung Frankreichs gewiß Milliarden ausmacht, vermutlich mehr als die ganze Differenz des ersten Jahres zwischen den französischen Forderungen und dem deutschen Angebot. Noch erschauerlicher ist die ausgesprochene Festigkeit der deutschen Börsen. Es ist auf der Hand liegend, daß die Sanktionen, endlich durchgeführt, den Ruin Deutschlands und damit zu dessen vollkommenster Zahlungsunfähigkeit u. zur Steigerung der Krise in den alliierten Ländern führen müßten, da die Börsen eben trotz aller Erklärungen der Staatsmänner nicht an den Erfolg der Sanktionen glauben.

**Die französischen Unterhändler gegen deutsche Hilfe beim Wiederaufbau.**

Die Genfer Information bringt die interessante Mitteilung, daß vor einigen Tagen in Paris ein Verband der am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete beteiligten Unternehmer gegründet worden sei. Die „Humanität“ kennzeichnet die Aufgabe dieses Verbandes dahin, daß er aus lauter Patriotismus allein das Recht für sich in Anspruch nehmen wolle, die nördlichen und östlichen zerstörten Provinzen Frankreichs auszubauen.

Uns will scheinen, daß der Zusammenschluß zur Abwehr fremder Beteiligung am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete weniger auf Patriotismus als auf krassen Egoismus zurückzuführen ist. Für das französische Unternehmertum ist der Wiederaufbau ein glänzendes Geschäft, das geeignet ist, ihm an Jahre hinaus die Taschen zu füllen. Daß keine Organisationsfähigkeit dabei völlig verlagte und die bisherigen Leistungen im Wiederaufbaubereich geradezu eine Vorkriegserklärung bedeuten, daß die Interessen der Bevölkerung in der unverantwortlichen Weise ihrer Profitgier ausgesetzt werden, kümmert sie dabei wenig. Deutschland fordert demgegenüber mit Recht, daß es an der Wiederaufbauarbeit beteiligt wird. Es ist durch den Versäufel der Welt zur Wiederherstellung der angegriffenen Schichten verpflichtet, aber niemals dazu, der französischen Industrie Milliardengewinne zu garantieren.

**Die Ausfuhrabgabe in den feindlichen Parlamenten.**

Das englische Unterhaus hat einen von Dugge eingebrachten Antrag, die Vorlage über die Ausfuhrabgabe zu verwerfen, bis Frankreich, Italien und Belgien eine ähnliche Abgabe angenommen hätten, mit 204 gegen 99 Stimmen abgelehnt. Die Arbeiterpartei hat gegen die Vorlage Stellung genommen, da sie den britischen Handel schädigen und die Arbeitslosigkeit vermehren würde und weil keine genügenden Anstrengungen gemacht seien, um eine Beilegung durch Übereinkommen zu sichern. Darauf wurde das Gesetz in dritter Lesung mit 132 gegen 15 Stimmen angenommen. — Die französische Kammer hat den Gesetzentwurf über die Bekämpfung der aus Deutschland eingeführten Waren mit 50 Prozent mit 421 gegen 66 Stimmen angenommen. — Wie in italienischen Regierungskreisen verlautet, wird sich auch Italien den Sprozentigen Abzug auf den Wert der Einfuhr aus Deutschland nicht entziehen können, weil es nicht um seine Wiedergutmachung kommen. Indessen wartet die italienische Regierung nach die Annahme der entsprechenden Gesetze in den anderen alliierten Staaten und die Erfolge der Anwendung des englischen Verfahrens ab. Man befürchtet, daß derjenige alliierte Staat, der eine Ausnahme machen wollte, sofort von den deutschen Waren überflutet werde.

**Die Unterzeichnung des polnisch-russischen Vertrags.**

**Wiga, 19. März.** Die Unterzeichnung des polnisch-russischen Friedensvertrages ist Freitag, 9 Uhr abends, in einer

Neuenbürg.  
Bestellungen auf  
**Kunst-Dünger**,  
fachmännisch zusammenge-  
eignet

**Düngkalk**  
für Feld und Garten nimm  
entgegen.

**Gottlieb Craubner**  
Gärtner.  
Ebenso verkaufe ich blühn-  
**Penze u. Priem**

Neuenbürg.  
Am **Dienstag, 28. März**  
mittags 2 Uhr (von 1  
ab zum Ansehen) bringe  
zur öffentlichen Versteigerung

**33 Bente**  
bad. Mär-  
3 etogig, in  
noch neu mit 18 Bölkern,  
falt neue

**Schleudermaschine**  
einen Vorrat **Waben** und  
**Nähmaschinen**, 25 Stk. **Ante-**  
**träge** (Fortschritt), feinst-  
kleiner **Dienstant**, trans-  
portabel, mit 3 Bölkern.

**Ehr. Kneweiler**,  
Wildbacherstraße 34

Neuenbürg.  
Zirkel 10 Str.

**Heu**  
zu verkaufen sowie ein  
**Bett**  
und sonst verschiedene  
**Kornmüller**

Calmbach.  
**Sämtliche Artikel**  
die jetzt beginnende große

**Frühjahrsputzer**  
empfehlen  
zu ganz bedeutend herab-  
gesetzten Preisen,  
ebenso ist

**Wasserglas**  
frisch eingetroffen.  
**Albert Barth, Droger**

Ottenshausen.  
Wachsam  
**Hofhund**  
gefälliger, hat zu verkaufen  
**Friedrich Großmann**

Verkaufe wegen Wegzug  
**Gründonnerstag: Ein**

**Rind**

32 Wochen trächtig,  
zirka 20 Str. **Heu**  
**1 Kuhgeschirr**,  
(Stirnband),  
**Hornschlitten**,  
**Farren, Heu- und**  
**Wägel, Wehltröge**,  
**Fahrer.**  
**Lautehof-Wildbach**

**Erklaß. Instrument**  
**Musikhaus**  
**„Ketterer“**  
**Worzhelm**  
in der Altstadt, Deutsche  
**Reparatur-Werkstatt**  
im Hause.  
Ankauf und Umtausch  
Instrumente.

**Achtung!**  
**Hühneraugen, Hornhörn**  
beseitigt dauernd

**Zia-Balsam.**  
Viele Dankschreiben. **M**  
Badung Nr. 330, Dorf-  
padung Nr. 6. — fronte  
Alteisenland **Hofapoth**  
**Gehingen, Hohenjoh**

**Anzeigenpreis**  
je vierstellige Zeile  
über deren Raum 60 Pf  
bei Anzeigenbestellung  
nach die Geschäfts-  
45 Pf extra.  
Kleinanzeigen 1.50  
bei größeren Aufträgen  
entw. Rabatt, bei  
Falle des Nachverkaufes  
hinfallig wird.  
Schluß der Anzeige:  
Anzeige tagtägl.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Für telef. Anzüge wie  
beim Verleger über  
kommen.

öffentliche Sitzung im Sitzungssaal der Stadtverwaltung. Der Vorsitzende Herr Dr. ...

Der Weltbund der Völker.

Basel, 19. März. 'Chicago Tribune' meldet: Präsident Harding ist entschlossen, im Laufe des Sommers die Regierungsdirektoren aller Kulturstaaten zu einer internationalen Friedenskonferenz nach Washington zu laden, um auf deren Veranlassung eine Idee, nämlich die Gründung eines Weltbundes der Völker zur Verhütung künftiger Kriege zu verwirklichen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 19. März. In den letzten Tagen war die Gemeinde in der Frage der Anschaffung eines neuen Geländes zu beraten. Bekanntlich haben wir zur Zeit bloß ein Stückchen, das 185,5 Aa. schwer nur einen dünnen Ton gibt.

Stuttgart, 18. März. (Ein Todesurteil vollziehbar erklärt.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Der Staatspräsident hat das von dem Schwurgericht Ulmann gegen den Mordmörder Josef Orlovski ergangene Todesurteil bestätigt und für vollziehbar erklärt.

Württemberg.

Stuttgart, 18. März. (Ein Todesurteil vollziehbar erklärt.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Der Staatspräsident hat das von dem Schwurgericht Ulmann gegen den Mordmörder Josef Orlovski ergangene Todesurteil bestätigt und für vollziehbar erklärt.

Stuttgart, 19. März. (Beleidigung.) Im Dezember v. J. schrieb der Geschäftsführer des Bauernbundes Theodor Körner an einen Brief an das Oberamt Waiblingen, in dem es hieß, wenn das Verhalten des Oberamts gegenüber Landwirten, die das Vieh haben, von Schmutzfluten drangiert zu werden, sich nicht ändere, wäre es möglich, daß dieser schlüssigen Verhandlung ein jähes Ende bereitet werde.

Stuttgart, 19. März. (Der Schlichterstreik nach Mannheim und Frankfurt a. M.) Die Stuttgarter Metzger streiken gegen die Fleischzentrale Stuttgart im Streit. Die Fleischverarbeitung bezeichnet den Viehtrieb von Stuttgart nach Mannheim als einen behördlich konzipierten Standausfall.

Stuttgart, 19. März. (Der Schlichterstreik nach Mannheim und Frankfurt a. M.) Die Stuttgarter Metzger streiken gegen die Fleischzentrale Stuttgart im Streit. Die Fleischverarbeitung bezeichnet den Viehtrieb von Stuttgart nach Mannheim als einen behördlich konzipierten Standausfall.

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Stuttgart, 19. März. (Todesfall.) Der langjährige frühere Generaldirektor der Holz-Rottweiler Holzfabriken, Dr. ...

Mit dem Brandmal.

Roman von Gebhard Schäfer-Peraschl.

(Nachdruck verboten.)

Wenn er man mit allem pöblich brechen, alles vergessen, ruhelos durch die Welt irren könnte. Aber es drängt ihn auch jetzt noch einem Ziel entgegen, das er nicht mehr kann und will.

Es ist der Anblick seines Weibes, seiner Kinder. Das möchte er nicht entbehren, trotzdem er jetzt weiß, daß Frau Anna eben auch nur ein schwaches Menschenkind war, das die Stürme einer allgemeinen Ansicht niederreißten mußte, nach kurzem, vergeblichen Widerstand.

Die Turmglocke hat die neunte Abendstunde ausgeschlagen. Der letzte Ton bricht sich an dem alten Gemäuer. Eilig schreitet Wehold davon.

Den nächsten Morgen, der Wehold begegnet, fragt er nach einem mittleren Gasthof, in dem er übernachten kann. — Nach wenig befriedigender Auskunft schreitet er in der bezeichneten Richtung weiter.

Nur wenige Gäste sahen heute, an dem Wochentage, in der Herrensäle des 'Schwarzen Adlers'. Wehold erkannte den Wirt, noch ehe er ihn sah, an seiner bleichernen, unangenehmen Stimme.

Der Heimgesetzte trat damals manchen Schoppen Wein im schwarzen Adler, doch erkannte ihn Pantratus nicht, als er ihm das Glas vorlegte.

Der Heimgesetzte trat damals manchen Schoppen Wein im schwarzen Adler, doch erkannte ihn Pantratus nicht, als er ihm das Glas vorlegte.

Der Heimgesetzte trat damals manchen Schoppen Wein im schwarzen Adler, doch erkannte ihn Pantratus nicht, als er ihm das Glas vorlegte.

Der Heimgesetzte trat damals manchen Schoppen Wein im schwarzen Adler, doch erkannte ihn Pantratus nicht, als er ihm das Glas vorlegte.

Ich bin hier fremd geworden, doch die Heimat mit ihren Erinnerungen vermag ich nicht zu vergessen. Und deshalb bin ich hier.

Der Bürgermeister befand sich in unangenehmer Situation. Warum auch die Regierung seinen Ausweg bot in einem solchen Fall, diese mit dem Brandmal Behafteten ehrenwerten Männer fernzuhalten.

„Sie hätten weit besser getan, gar nicht mehr hierher zu kommen!“ meinte er nebenher.

„Sol und meine Schwester — meine Familie?“ „Tot, lieber Herr. Man durfte es doch eigentlich nur als ein Glück betrachten.“

„Man vertrieb mein Weib von hier!“ verzog Wehold bitter. „Sie wissen um deren Abwesenheit? Uebrigens ging sie selbst, freiwillig.“



### Amtskörperschaft Neuenbürg.

Auf 1. April 1921 soll ein neuer Hilfsarbeiter der Bezirksfürsorgestelle, dem auch weitere Arbeiten der Amtskörperschaftsverwaltung übertragen werden können, angestellt werden. Bewerbungen sind sofort unter Anschlag der nötigen Papiere einzureichen. Neuenbürg, den 21. März 1921. Oberamtmann Wagner.

### Kommunalverband Neuenbürg.

## Zuckerpreise.

Auf Grund des von der Landesversorgungsstelle aufgestellten Rahmens für die Zuckerpreise für den Zeitraum vom 16. März bis 15. April 1921 werden folgende Zuckerpreise festgesetzt:

#### I. Großhandelspreis für 100 Kg.

Für Probe, gemahlene und Kristallzucker in Säcken ab Lager des Großhändlers —: 650.— M. Zu diesem Preis tritt ein Zuschlag der Gemeinden für Transport und Verwaltungskosten von je 8 M. pro 100 Kg. Zucker.

Diese Preise erhöhen sich weiter bei Anbruch um 1 M. 50 J pro 100 Kg. Zucker.

#### II. Kleinhandelspreis für 1 Pfund:

Probe, gemahlene und Kristallzucker —: 3 M. 70 J. Die Groß- und Kleinhandelspreise gelten als Höchstpreise im Sinne des Gesetzes. Die Säcke sind an den Großhändler zurückzugeben gegen Zahlung der vorgeschriebenen Vergütung. Den 19. März 1921. Oberamt. Wagner.

### Bekanntmachung betr. Brennspiritus.

Das Reichsmonopolamt für Branntwein hat mit Schreiben vom 8. März ds. Jz. die noch bestehenden Beschränkungen für den Bezug von Brennspiritus aufgehoben und es fällt damit das bisherige Bezugsmarkensystem mit sofortiger Wirkung weg. In Zukunft kann deshalb jeder Verbraucher seinen Bedarf an Brennspiritus bei den bekannten Verkaufsstellen ohne Bezugsmarken decken.

Inwieweit einzelne Gemeinden die Bezugsmarken nicht alle ausgegeben haben, wollen diese hierher wieder zurückgegeben werden. Neuenbürg, den 18. März 1921. Geschäftsstelle des Kommunalverbandes: Käßler.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbelastener (Steuerkapitale) der neu-eingeschätzten Gewerbetreibenden der hiesigen Gemeinde durch die Bezirksschätzungskommission gemäß Art. 100 Abs. 3 des Gesetzes vom 8. August 1903 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg. Bl. von 1903, S. 344) auf 1. Januar ds. Jz. festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 100 Abs. 4 dieses Gesetzes (vgl. mit Art. 99 Abs. 1) 15 Tage lang, und zwar vom 22. März bis 5. April ds. Jz. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 2) aufgelegt sein. Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuerkapitals das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 99 Abs. 2). Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Landesfinanzamt, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum 8. April ds. Jz. bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerde-rechts nach sich. (Ges. Art. 61 Abs. 2). Calmbach, den 18. März 1921.

### Schultheißenamt: Doornie.

## Erbsen 1 Mk. 50 Pfg., Bohnen 1 Mk. pro Pfund

in Mengen von 2 Zentner ab zu verkaufen. Städt. Lebensmittelamt Wildbad.

### Krnbach.

Ein größerer Transport erstklassiger

## Milch- u. Läuferschweine,

von mir selbst im Oberland aufgekauft, trifft Dienstag früh bei mir ein und lade Kaufsliebhaber freundlichst ein. Ernst Buchter, Schweinehändler.

### Fußballverein Neuenbürg (e. V.)

Dienstag, 22. März, 8 Uhr, Monats-Versammlung



im „Bären“. Zahlreiches Erscheinen, sowohl der Älteren als auch der jüngeren Mitglieder, zur Besprechung der Aufstellung von Männer- und Jugendmannschaften erwünscht. Der Vorstand.

### Neuenbürg.

Von morgen Dienstag ab schöne



## Oberländer-Läuferschweine

sowie bestes Weichformmehl und Weizenfuttermehl. Karl Scholl, Telefon 117.

## Eine große Anzahl junger Leute

(Landwirtschaftl. Arbeiter) suchen Beschäftigung aller Art. Näheres durch Arbeitsamt Wildbad zu erfahren.

### Daniel Bachofer, Birkenfeld,

Telefon Nr. 23. Spezialgeschäft für Platten, Terrazzo, Anfertigung von Wassersteinen, Grabsteinen und Grabsteinen. Große Auswahl in fertigen Grabsteinen, in Kunst- und Natursteinen. Prompte und reelle Bedienung.

### Herrenalb.

Habe abgegeben 15 hd. Mr. Gartenzaun, 1,20 Mr. hoch mit Pfosten, ferner eine Anzahl Kastanien- und Gartenzierbäume zum Versetzen. Karl Seuffer, Sägewerk.

## Terrazzoplatten

besten, billigsten und schönsten Fußbodenbelag für Küchen und Gänge ständig zu haben bei Hugo Rau, Calw, Fernsprecher Nr. 8.

Citacifa Ein herrlicher Tabak. Garantiert rein oberösterreichischer Rauch-Tabak 100 Gr.-Paket nur 7 Mk. Bestellt bei den vorwähnten Einzelhändlern! Niederverkäufer wenden sich an: Chr. Schmid & Sohn, Tabakwaren, Wildbad.

!!! Sommerproffen !!! verschwinden! Auf welche einfache Weise tritt die Drogenoffen unentgeltlich mit Frau Elisabeth Arnst, Hannover G. 457, Schlichtach 238

Brief- u. Schreibmappen, Visitenkartentaschen, Schreib- und Postkarten-Albums, Briefkassetten in schöner Auswahl empfiehlt die C. Meeh'sche Buchhandlg.

### Oberamtsstadt Neuenbürg. Sitzung d. Gemeinderats am Dienstag, den 22. März abends 6 Uhr.

- Tagesordnung: 1. Vermietung des Schuon'schen Ladens an den Konsumverein. 2. Kropf-Schlager'sche Stiftung. 3. Vermittlungsfreiheit. 4. Sonstiges. Stadtschultheiß Knobel.

### Forstamt Neuenbürg. Stangen-Verkauf.

Am Dienstag, 22. ds. Mts., vorm. 10 Uhr in Neuenbürg (Rathaus) aus Staatswald Rotwiesle, Hüttwald Köhlerhütte, Lohsee, Saufteig, Tröschbachhalde und Viehtrieb. La. u. St. 2180 Bauft. I.—III. Kl. 910 Hagst. I.—III. Kl. 1335 Doppelfst. I.—V. Kl. 760 Reihstangen I. u. II. Kl. u. 75 Vobneust. Losverzeichnisse von der Forstdirektion G. f. G. Stuttgart.

### Neuenbürg. Poliseussen-Lehrmädchen

wird zur gründlichen Ausbildung angenommen. August Bleyer, Goldwarenfabrik.

### Neuenbürg. Zu verkaufen: 1 fast neuer Hochzeits-Anzug, Friedensware, 1 Paar Militärkiefel Nr. 41, 1 Paar braune Hosen.

Karl Fritzeiner, Wildbacherstraße 158.

### Bei Kropf, dickem Hals hat sich vorzüglich bewährt Apotheker Rathgeb'scher Kropfbalsam.

gleichzeit. Anwendung meines Kropfbalsams erhöht die Wirkung. Preis des Balsams Mark 8.50. (Doppelpackung Mk. 10.—) des Pulvers Mk. 5.—, Porto und Packung extra. Al.-Inverfand Hofapotheke Wadungen Kobenzollern.

### Bei Kropf, dickem Hals hat sich vorzüglich bewährt Apotheker Rathgeb'scher Kropfbalsam.

gleichzeit. Anwendung meines Kropfbalsams erhöht die Wirkung. Preis des Balsams Mark 8.50. (Doppelpackung Mk. 10.—) des Pulvers Mk. 5.—, Porto und Packung extra. Al.-Inverfand Hofapotheke Wadungen Kobenzollern.

Geschenk-Artikel für Ostern sowie zur Konfirmation und Kommunion empfehlen wir evangel. und kathol. Gesangbücher in reicher Auswahl und allen Preislagen, Jung-Mädchen-Bücher, Löffler's Kochbücher, Tagebücher, Kunstbilder mit und ohne Rahmen, Briefpapier in Mappen und Kassetten, Visitenkarten, Schreibalbum. C. Meeh'sche Buchhandlung, Inh. D. Strom.

### Bei Kropf u. dickem Hals ist Kropf die einzige, wirksame, giftige, dabei wirksamste Mittel. Auch für Kinder. Versucht. In Apotheken erhältlich. Kaufkraft durch Apoth. H. D. Ibsel, Chem. Laboratorium, Schwab Gmünd

Formulare liefert rasch und billig die C. Meeh'sche Buchhandlung

Emser Wasser gegen Katarrhe

### Calmbach. Sämtliche Artikel die jetzt beginnende große Frühjahrsputz empfiehlt

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, ebenso ist Wasserglas frisch eingetroffen. Albert Barth, Drogerie

### Calmbach. Fleißig. Mädchen gesucht.

Apotheker Rathgeb'scher Pflanzheim, Waldschwann. Eine gut genährte, jüngere Kuh hat zum Schlachten zu laufen. Wer? sagt die Engländer'sche Schafställe.

### Käuser

6-7% Rente mit und Gehälte sofort beziehbar. M. Busam, Karlsruhe Herrenstr. 38.

### Zur Gesundheit der Verheirateten

empfehle ich die sofortige Stellung unseres inter. Hygienischer Darfstoffes gegen Einsen von 40 J Rückporto. Sanitas-Versand Karlsruhe Wühlburg, Geibelstraße

### Wer nicht infiziert kommt bei der Randschaft in Vergessenheit!

Regierungsamt: Neuenbürg, den 18. März. Durch die... (text partially obscured)

Abstimmungen nehmen alle... (text partially obscured)

Wladimir Nr. 24 bei... (text partially obscured)

Nr. 66

### Die Abstimmung

Die ersten... Cypeln, 21. März. Am... (text partially obscured)

Cypeln, 21. März. Aus... (text partially obscured)

Kämpfe im... (text partially obscured)

Die Terrorisierung... (text partially obscured)

Die Terrorisierung... (text partially obscured)

Die Terrorisierung... (text partially obscured)

Die Terrorisierung... (text partially obscured)

Die Terrorisierung... (text partially obscured)

Die Terrorisierung... (text partially obscured)

Die Terrorisierung... (text partially obscured)